

5. Berliner Pflegeetagung

Eine Veranstaltung der Humboldt-Universität zu Berlin
(Projekt Humanontogenetik),
der Charité – Universitätsmedizin Berlin
(Pflegedirektion, Institut für Medizinische Soziologie),
der Fachhochschule Jena (FB Sozialwesen) und der
Gesellschaft für Humanontogenetik e.V.

Mitveranstalter:

Institut für Humanontogenetik GbR
Institut für Pflegediagnostik & Praxisforschung GbR, Cloppenburg
Gemeinschaft zur Förderung der Krankenpflege e.V.
Institut für Medizinische Psychologie (EMAU Greifswald)

Organisation:

Thomas Diesner M. A., Prof. Dr. Jörg Schulz, Prof. Dr. Olaf Scupin,
Prof. Dr. Karl-Friedrich Wessel

Veranstaltungsort:

Humboldt-Universität zu Berlin, Senatssaal
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Tagungsgebühr:

175 Euro (inklusive Tagungsband und Abendessen)

Ermäßigungen auf Antrag: 100 Euro

Mitglieder der Gesellschaft für Humanontogenetik e. V.: 100 Euro

Konto:

Gesellschaft für Humanontogenetik e.V.
Berliner Sparkasse; Konto-Nr.: 103814060; BLZ 100 500 00

Anmeldung

Projekt Humanontogenetik,
Humboldt-Universität zu Berlin, Mohrenstr. 40/41, D-10117 Berlin
E-Mail: pflegetagung@humanontogenetik.de

www.humanontogenetik.de
www.humanontogenetics.com

Die Dynamik der Pflegewelt

Freitag, 3. September 2010

Samstag, 4. September 2010

Das weite Feld pflegerischer Verantwortung in der Bundesrepublik Deutschland hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten stark verändert. Von einer vorher überwiegenden Praxisorientierung wurde zunächst zu anwendungsorientierter Pflegeforschung übergegangen, um die Pflegeprozesse in der Praxis zu optimieren. Die Einrichtung von Professuren für Pflege und /oder Pflegemanagement stellte gleichsam Folge dieser Entwicklungen wie Voraussetzung für die weitere Akademisierung der noch jungen Pflegewissenschaft dar.

Die unabdingbaren nächsten Schritte müssen auf eine Erweiterung und Vertiefung der Grundlagenforschung gerichtet sein und vor allem konzeptionelle Orientierungen beinhalten, so dass eine Gerichtetheit des pflegerischen Impetus noch effektiver als bisher dazu beitragen kann, gesamtgesellschaftliche Entwicklungen der nahen und fernen Zukunft positiv umzudeuten und zu begleiten.

Mittelpunkt der Diskussion wird das Manifest „Pflegebedürftigkeit – ein Wirtschaftsfaktor oder eine ethische Herausforderung“ sein.

Freitag, 03. September

13.00 – 14.30

Hedwig François-Kettner (*Charité Berlin*)

Eröffnung

Karl-Friedrich Wessel (*HU Berlin*)

Die Dynamik des Verhältnisses von Pflege und Zivilisation

Olaf Scupin (*FH Jena*)

Individuelle Pflegeleistungskomplexe vs. Pauschalklassifikation - Eine Ländersynopse zum Gesundheitsfinanzierungssystem?

14.45 – 16.00

Bernd H. Mühlbauer (*FH Gelsenkirchen*)

Gibt es Alternativen zum aktuellen Finanzierungssystem der Bundesrepublik Deutschland? Korrekturen oder Neuausrichtung des Sozialsystems.

Gerd Bekel (*ifpps*) / Christine Zwinscher (*zl-Altenpflege*)

Strategische Personalentwicklung als Grundlage wettbewerbsorientierter Unternehmensführung in der stationären Altenhilfe

16.30 – 18.30

Michael Ewers (*Charité Berlin*)

High-Tech Home Care - Implikationen für die Professionalisierung der Pflege

Jörg Schulz (*FH Jena*)

Pflege und Teilhabe im Spannungsfeld

Ulrich Wiesmann (*Universität Greifswald*)

Zur Bedeutung der Kommunikation in der Palliativversorgung

Samstag, 04. September

09.00 – 11.00

Thomas Diesner (*Gesellschaft f. Humanontogenetik*)

Pflegewissenschaft und Pflegewelt

Renata Halmo (*Tomas Bata Universitaet Zlin*)

N.N.

Katharina Rädcl (*FH Jena*)

Sind statistische Analyseverfahren geeignet transkulturelle Pflegephänomene zu identifizieren

11.30 – 13.00

Hans Nehoda (*Projektleiter / Projektentwickler in der regionalen*

Gesundheitsversorgung)

Soziale Dynamik und Steuerung ausgewählter Prozesse im Gesundheitswesen

Wolfgang Tietzsch (*Gemeinschaft zur Förderung der Krankenpflege*)

Organisation von Pflege im 21-ten Jahrhundert